

**Staatskanzlei**  
Information

Rathaus / Barfüssergasse 24  
4509 Solothurn  
Telefon 032 627 20 70  
Telefax 032 627 21 26  
kanzlei@sk.so.ch  
www.so.ch

**Medienmitteilung****Voranschlag 2019: stabile Finanzlage und geplanter Ertragsüberschuss**

**Solothurn, 6. September 2018 – Der Kanton Solothurn plant im Voranschlag 2019 einen erneuten Ertragsüberschuss. Mit der Umsetzung der Massnahmenpläne 2013 und 2014 konnte in den letzten Jahren eine sichtbare Verbesserung der Finanzlage eingeleitet werden, der Finanzhaushalt des Kantons hat sich stabilisiert.**

Nach den Jahren 2017 und 2018 kann auch im Voranschlag 2019 wieder mit einem operativen Ertragsüberschuss gerechnet werden und zwar mit 51,3 Mio. Franken. Mit der Abschreibung des Finanzfehlbetrages PKSO von 27,3 Mio. Franken liegt das Gesamtergebnis bei einem Ertragsüberschuss von 24,0 Mio. Franken. Der Cashflow (Bruttoertragsüberschuss) beträgt 109,0 Mio. Franken.

**Vergleich mit dem Voranschlag 2018**

Mit einem Ertragsüberschuss in der Erfolgsrechnung von 24,0 Mio. Franken kann im Voranschlag 2019 - wie bereits im Vorjahr - ein positives Ergebnis ausgewiesen werden (Voranschlag 2018: 2,8 Mio. Franken). Der voraussichtliche Ertragsüberschuss wird zu einer Zunahme des Eigenkapitals führen.

Insbesondere wegen der beiden Grossprojekte Neubau Bürgerspital Solothurn (55,0 Mio. Franken) und Kantonsschule Olten (13 Mio. Franken) sind die Nettoinvestitionen mit 146,1 Mio. Franken auf dem Niveau des Vorjahres (2018: 146,8 Mio. Franken).

Wie im Vorjahr kann auch im Voranschlag 2019 wieder einen Cashflow (Bruttoertragsüberschuss) von 109,0 Mio. Franken ausgewiesen werden. Der Cashflow fällt um 25,3 Mio. Franken höher aus als im Vorjahr (2018: 83,8 Mio. Franken).

Mit den um 0,7 Mio. Franken tieferen Nettoinvestitionen verbessert sich der Selbstfinanzierungsgrad von 57% im Vorjahr auf 75% im Voranschlag 2019. Die Nettoverschuldung wird aufgrund des Finanzfehlbetrages von 37,1 Mio. Franken im Voranschlag 2019 weiter ansteigen.

### **Teuerungszulage**

Auch in diesem Jahr haben die Vertragsparteien, gestützt auf § 17 des Gesamtarbeitsvertrages (GAV), über die Lohnentwicklung beschlossen. Die Verhandlungsführung obliegt gemäss Artikel 10 Buchstabe h) GAV, der Gesamtarbeitsvertragskommission (GAVKO). Die GAVKO hat sich nach Verhandlungen auf eine Teuerungszulage für das Staatspersonal um 1,0% ab dem 1. Januar 2019 geeinigt (Berechnungsbasis: Jahresteuern Juni 2017 bis Mai 2018 von 0.9615%). Die daraus folgenden Kosten von insgesamt rund 6,1 Mio. Franken wurden entsprechend in den Voranschlag 2019 aufgenommen.

### **Vorgaben der Finanzkommission**

Trotz intensiver Bemühungen konnte die Vorgabe der Finanzkommission in der Erfolgsrechnung (Cashflow von mindestens 115 Mio. Franken) nicht ganz erfüllt werden. Nach gründlichen Budgetverhandlungen mit den einzelnen Departementen ist es jedoch gelungen, das Richtbudget gesamthaft um 37,0 Mio. Franken zu verbessern. Das operative Ergebnis schliesst deshalb mit einem Ertragsüberschuss von 51,3 Mio. Franken ab. Unter Berücksichtigung der jährlichen Abschreibungskosten des Finanzfehlbetrages PKSO von 27,3 Mio. Franken resultiert ein positives Gesamtergebnis von 24,0 Mio. Franken.

### **Entwicklung der Finanzlage**

Nach dem Volksentscheid vom 28. September 2014 wurde die Pensionskasse Kanton Solothurn für 1,1 Mrd. Franken per 1.1.2015 ausfinanziert. Die Ausfinanzierung wurde in der Rechnung 2015 dargestellt und hat zu einer Verminderung des Eigenkapitals sowie zu einer markanten Erhöhung der Nettoverschuldung per 31.12.2015 geführt. Die Abschreibungskosten des Finanzfehlbetrages PKSO von jährlich 27,3 Mio. Franken während den nächsten 40 Jahren sowie die erfolgswirksamen Zinskosten (8,65 Mio. Franken) sind im Voranschlag 2019 enthalten.

Die Verbesserung des Voranschlages 2019 gegenüber dem Voranschlag 2018 beträgt operativ 21,2 Mio. Franken. Höhere Bundesanteile (NFA-Gelder und Verrechnungssteuern) und höhere Steuereinnahmen (natürliche Personen und Nebensteuern) übertreffen die Mehraufwendungen bei den Globalbudgets, in den Bereichen Sonder- und Volksschulen, Spitalbehandlungen gemäss KVG, Prämienverbilligung KVG sowie bei den Abschreibungen im Strassenbau.

Die Verbesserung des Voranschlages 2019 gegenüber der Rechnung 2017 beträgt operativ 3,0 Mio. Franken (ohne Wertberichtigung der Alpiq-Aktien). Insbesondere höhere Bundesanteile (NFA-Gelder) und höhere Steuereinnahmen der natürlichen Personen übertreffen die Mehraufwendungen bei den Spitalbehandlungen gemäss KVG, bei den Globalbudgets, bei der Volksschule, bei den Ergänzungsleistungen AHV/IV/Familien und bei den direkten Tagestrukturkosten für Menschen mit Behinderung (inner- und ausserkantonale).

**Anhang 1:** Die Eckdaten zum Voranschlag 2019 im Vergleich zum Voranschlag 2018

<b>Kennzahlen (Beträge in Mio. Fr.)</b>	<b>VA18</b>	<b>VA19</b>	<b>Differenz</b>
<u>Erfolgsrechnung:</u>			
Betrieblicher Aufwand	2'162,5	2'202,7	40,3
Betrieblicher Ertrag	- 2'190,5	- 2'252,3	- 61,8
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>- 28,0</b>	<b>- 49,6</b>	<b>- 21,6</b>
Finanzaufwand	25,9	25,4	- 0,5
Finanzertrag	- 27,9	- 27,2	0,8
<b>= Operat. Ergebnis Verwaltungstätigkeit</b>	<b>- 30,1</b>	<b>- 51,3</b>	<b>- 21,2</b>
Wertberichtigungen / a.o. Aufwand/Ertrag	0	0	0
<b>= Operatives Ergebnis</b>	<b>- 30,1</b>	<b>- 51,3</b>	<b>- 21,2</b>
Abschreibung Finanzfehlbetrag PKSO	27,3	27,3	0
<b>= Gesamtergebnis (Ertragsüberschuss)</b>	<b>- 2,8</b>	<b>- 24,0</b>	<b>- 21,2</b>
<u>Investitionsrechnung:</u>			
Investitionsausgaben	184,3	180,6	- 3,7
Investitionseinnahmen	- 37,5	- 34,5	3,0
<b>= Nettoinvestitionen</b>	<b>146,8</b>	<b>146,1</b>	<b>- 0,7</b>
<u>Finanzierung:</u>			
Bruttoergebnis (Cashflow)	- 83,8	- 109,0	- 25,3
<b>= Finanzierungsergebnis (Fehlbetrag)</b>	<b>63,0</b>	<b>37,1</b>	<b>- 26,0</b>
<b>Selbstfinanzierungsgrad</b> (Cashflow in % der Nettoinvestitionen)	<b>57%</b>	<b>75%</b>	<b>18%</b>

**Anhang 2: Finanzkennzahlen 2016 - 2019**

<b>Kennzahlen</b> (in Mio. Fr. bzw. %)	<b>RE 2016</b>	<b>RE 2017</b>	<b>VA 2018</b> <sup>1)</sup>	<b>VA 2019</b>
Operativer Cash Flow/Loss	99,8	102,6	83,8	109,0
Abschreibungen	- 69,1	- 54,3	- 53,7	- 57,7
Oper. Ergebnis Verwaltungstätigkeit <sup>2)</sup>	30,7	48,3	30,1	51,3
Wertberichtigungen	- 6,4	- 26,8	0	0
Operatives Ergebnis ER <sup>2)</sup>	20,3	21,5	30,1	51,3
Abschreib. Finanzfehlbetrag PKSO	- 27,3	- 27,3	- 27,3	- 27,3
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung <sup>2)</sup>	- 7,0	- 5,8	2,8	24,0
Nettoinvestitionen	126,4	118,3	146,8	146,1
Finanzierungsergebnis	- 37,0	- 42,5	- 63,0	- 37,1
Selbstfinanzierungsgrad in %	71%	64%	57%	75%
Gesamtabschreibungssatz in % <sup>3)</sup>	4,4%	3,9%	3,6%	3,7%
Für Defizitbremse relevantes Kapital <sup>4)</sup>	- 15,6	435,6	n.a.	n.a.
Nettoverschuldung	1'448,1	1'413,0	1'476,0	1'513,1
Dito, in Fr. pro Einwohner*	5'350	5'180	5'360	5'440
Nettozinsaufwand bzw. -ertrag total	18,7	15,6	17,0	15,4
Dito, in % der Staatssteuern	2,2%	1,9%	2,0%	1,8%
Einwohner per Ende Jahr (Schätzung für 2018 und 2019)	270'711	273'015	275'515	278'015

1) Die Zahlen im Voranschlag 2018 sind aufgrund der Rechnungsergebnisse 2017 aktualisiert.

2) Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss (+)

3) Rückgang im 2017 aufgrund der Immobilienübertragung soH per 1. Januar 2017

4) Das für die Defizitbremse relevante Kapital ist per 31.12.2016 negativ. Dieser „verfügbare“ Bilanzfehlbetrag hat jedoch keine Auswirkung auf die Defizitbremse, da die Aufwertungsreserve von 487,0 Mio. Franken, welche beim Übergang von HRM1 auf HRM2 per 1.1.2012 entstanden ist, nach 5 Jahren per 1.1.2017 dem Bilanzüberschuss zugewiesen werden konnte (siehe Geschäftsbericht 2016).